

Allt - Ataraxia



Progressive Metalcore • Thall • Djent • Metalcore

(28:51; Vinyl, CD, Digital; Century Media Records/Sony Music; 31.07.2026)

Allt haben auf „Ataraxia“ hörbar den Rückwärtsgang eingelegt – zumindest, was jene Elemente betrifft, die „From The New World“ so interessant gemacht haben. Die für Allt charakteristischen Djent-/Thall-Einschläge, die gelegentlich in Richtung Humanity’s Last Breath oder Vildhjarta tendierten, wurden deutlich zurückgefahren. Stattdessen gibt es mehr cleane Vocals, mehr Melodien und insgesamt wesentlich leichter zugängliche Songstrukturen.

Das macht „Ataraxia“ keineswegs schlecht. Im Gegenteil: Songs wie ‚New Day‘, ‚Nevermind‘ oder ‚Snowblind‘ sind sauber arrangiert, hervorragend produziert und funktionieren als moderner Metalcore ziemlich gut. Auch das Zusammenspiel der Musiker ist tadellos. Nur: Progressiv ist daran mittlerweile nur noch wenig, und auch atmosphärisch hat sich Allt vom Post-Rock-Einschlag des Vorgängers ein gutes Stück entfernt. Die Musik wirkt dadurch kompakter und melodischer, aber eben auch austauschbarer.

Interessanter ist dabei ausgerechnet die verletzlichere Seite des Albums. „Ataraxia“ verarbeitet persönliche Tragödien, Erschöpfung, Beziehungen, Rückfälle und die Suche nach Ruhe, und diese innere Zerbrechlichkeit schlägt sich durchaus in den ruhigeren Passagen nieder. Nur werden die Kontraste nicht mehr so konsequent ausgespielt wie früher.

Unterm Strich ist „Ataraxia“ das zugänglichere und vermutlich massentauglichere Allt-Album. Und genau darin liegt für mich das Problem: Bei kaum einer Band gilt für mich so eindeutig, dass mir die weniger zugängliche Variante besser gefallen hat. Denn sobald die schrägen Kanten, die wuchtigen Thall-Riffs und die sperrigeren Spannungsbögen verschwinden, bleibt zwar sehr gut gemachter Metalcore – aber eben zunehmend Metalcore, den man auch von einer ganzen Reihe anderer Bands bekommen könnte.

Bewertung: 9/15 Punkten

Ataraxia [24-bit HD audio] von Allt



- *Robin Malmgren* – Gesang
- *Olle Nordström* – Gitarre
- *Viktor Florman* – Gitarre
- *Adam Björk* – Schlagzeug

Surftipps:

- [Homepage](#)

- Bandcamp
- YouTube
- Wikipedia
- Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Oktober Promotion zur Verfügung gestellt.